

FASCHINGS



ZEITUNG

Nummer 5 - Ausgabe 1964

6. Jahrgang



„Kubanische Nächte am Sormitzstrand“

KARNEVALSGESELLSCHAFT »GRÜN-GOLD« WURZBACH

Wer schaffen will, muß fröhlich sein!

Mit diesem Leitsatz möchte ich mich an die Bevölkerung der Stadt Wurzbach wenden und sie aufrufen, den Karneval 1964 zu einem kulturellen Höhepunkt werden zu lassen.

Große Erfolge zu erzielen in der Produktion, das ist die erste Verpflichtung, die vor uns als Gesellschaft steht. Größere Erträge auf dem Feld und im Stall, höhere Ergebnisse in der Industrieproduktion, sind ausschlaggebend für die Erhöhung des Lebensstandards und zur Sicherung des Friedens in Deutschland und in der Welt. Entscheidende Voraussetzungen dafür sind allseitig gebildete und froh gestimmte Menschen.

Nutzen wir die Tage des fröhlichen Treibens als Kraftquelle für die Lösung der noch vor uns stehenden großen Aufgaben beim umfassenden Aufbau des Sozialismus.

Mattheus,
Bürgermeister der Stadt Wurzbach

Liebe Närrinnen und Narren!

Der Elferrat hat in seiner 1. Sitzung beschlossen, daß sich zum Faschingsrummel am Rosenmontag jeder zu kostümieren hat. Sei es auch nur eine Augenmaske oder ein Bart. Das Tragen einer Kopfbedeckung ist selbstverständlich Pflicht. Damit wollen wir diesen Abend zu einem richtigen Faschingsrummel gestalten und dabei vermeiden, daß sich 500 Schaulustige über 50 Kostümierte amüsieren.



Haben wir damit richtig entschieden?

Ihr lieben Närrinnen und Narren aus dem Frankenwald!

Hatten Sie etwa daran geglaubt, daß in diesem Jahr in unseren Mauern kein Karneval stattfindet?

Wer sind diese Narren die solches närrisches Zeug der närrischen Welt verkünden? Vielleicht sind sie noch närrischer als wir vom Elferrat und können einmal nach unserem Ableben im 21. Jahrhundert unser närrisches Erbe antreten. Noch sind wir da, haben unser Programm zwar nicht am 11. 11. 11.11 Uhr begonnen, sondern ließen die Katze erst kurz vor Jahresschluß aus dem Sack, sodaß der Beginn unseres 6. Karnevals wie ein vorfristiger Silvesterschmerz anmutet. Mit Wurzbacher Elan gehts nun im neuen Jahr in den 6. Wurzbacher Karneval hinein. —

Nur Minuten brauchten wir, um unseren Geist die erforderliche Helligkeit zu verleihen. Im Geist zog an uns das mit uns befreundete Kuba vorüber, wir dachten an den 5. Jahrestag der Revolution in Kuba, erlebten in einer Vision die fröhlichen Tage der Kubaner zu Beginn des Jahres und vergaßen dabei auch nicht die kubanischen Nächte die so herrlich sein sollen. In all ihrer farbenfreudigen Pracht waren sie zauberhaft schön. Wir wollten sie einmal in unsere'n Frankenwald, an der Sormitz erleben und wählten das Motto:

»Kubanische Nächte am Sormitzstrand«

Wir laden Sie, meine lieben Närrinnen und Narren aus Wurzbach, aus den entferntesten Orten unserer Heimat zu diesem dreitägigen Bummel am Sormitzstrand herzlich ein.

Unsere Karnevalsgesellschaft ist bemüht, immer wieder neue Varianten in das närrische Treiben der drei tollen Tage einzubauen. Die Prinzengarde wird schneidiger denn je auf dem Trapez erscheinen; ab 1. Januar sprießen wieder die Bärte der Karnevalspolizei; die Prunksitzung am 8. Februar 1964 wird ein ganz neues Gesicht haben und wenn am Rosenmontag zur gewohnten Stunde das Priizenpaar im Rathaus seinen glanzvollen Einzug hält, werden die humorvollen Masser von Wurzbach und Umgebung nicht mehr zu bändigen sein.



EIN HOCH,
dem 6. Wurzbacher Karneval!

Sicher werden aus allen Ländern der Erde die buntgekleideten Närrinnen und Narren an den Sormitzstrand eilen, um die kubanischen Nächte — sprich: drei tollen Tage — mitzuerleben.

Dann werden die stets zu Scherzen aufgelegten Wurzbacher dichtgedrängt an den Straßen und Gassen Spalier bilden, wenn sich der riesige Festumzug durch unser schönes, aber so närrisches Frankenwaldstädtchen Wurzbach bewegt.

Machen Sie, meine lieben Närrinnen und Narren alle mit; denn diese Tage sind so kurz und der Alltag ist danach wieder so lang.

Ihr Karnevalspräsident
Hans-Joachim BRANDT

